

## Inhaltsangaben schreiben - Gymnasialfassung (Best. Nr. 4201)

Das Modul „Inhaltsangaben schreiben“ beginnt mit einer Hinführung zu Inhaltsangaben im Alltag und behandelt dann schrittweise die Phasen zur Erarbeitung einer erfolgreichen Inhaltsangabe. Das Erfassen von Texten, das Vorgehen beim Schreiben von Einleitung, Hauptteil und Schluss werden ausführlich geübt und anhand von Beispielen veranschaulicht. Sachtexte werden in einem eigenen Abschnitt behandelt. Außerdem enthält die Gymnasialfassung zusätzlich eine kurze Einführung in die strukturierte Textwiedergabe.

Im zweiten Teil werden die erworbenen Kenntnisse an verschiedenen Texten vertieft.

Autor und Verlag wünschen Ihnen und Ihren Schülern viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit dieser Unterrichtseinheit.

### Gesamtdatei

052\_Inhalt.ges [Alle Dateien in obiger Reihenfolge](#)

### Die Einzeldateien

001\_Version.did [Erläuterungen zu verschiedenen Versionen](#)

#### 1. Inhaltsangabe wozu?

002\_Inhalt1.hin [Hinführung - Inhaltsangabe wozu](#)

003\_Inhalt2.arb [Arbeitsblatt - Inhaltsangabe wozu](#)

004\_Inhalt3.loe [Lösungsblatt - Inhaltsangabe wozu](#)

#### 2. Allgemeines zu Inhaltsangaben

005\_Inhalt4.hin [Hinführung - Allgemeines zu Inhaltsangaben](#)

006\_Inhalt5.arb [Arbeitsblatt - Allgemeines zu Inhaltsangaben](#)

007\_Inhalt6.loe [Lösungsblatt - Allgemeines zu Inhaltsangaben](#)

008\_Inhalt7.fol [Folie - Stichworte im Überblick](#)

### 3. Erarbeitung eines literarischen Textes: Aichinger - *Das Fenstertheater*

#### 3.1 Texte erfassen

009\_Inhalt8.hin [Hinführung - Texte erfassen](#)

010\_Inhalt9.arb [Arbeitsblatt - Erschließen mittels W-Fragen](#)

011\_Inhalt10.loe [Lösungsblatt - Erschließen mittels W-Fragen](#)

012\_Inhalt11.arb [Arbeitsblatt - Erzähl- oder Sinnabschnitte](#)

013\_Inhalt12.loe [Lösungsblatt - Erzähl- oder Sinnabschnitte](#)

014\_Inhalt13.fol [Folie - Texte erfassen](#)

#### 3.2 Die Einleitung

015\_Inhalt14.hin [Hinführung - Die Einleitung](#)

016\_Inhalt15.arb [Arbeitsblatt - Die Einleitung](#)

017\_Inhalt16.loe [Lösungsblatt - Die Einleitung](#)

018\_Inhalt17.fol [Folie - Bestandteile des Basissatzes](#)

#### 3.3 Hauptteil und Schluss

019\_Inhalt18.hin [Hinführung - Hauptteil und Schluss](#)

020\_Inhalt19.arb [Arbeitsblatt - Der Hauptteil](#)

021\_Inhalt20.loe [Lösungsblatt - Der Hauptteil](#)

022\_Inhalt21.arb [Arbeitsblatt - Der Schluss](#)

023\_Inhalt22.loe [Lösungsblatt - Der Schluss](#)

024\_Inhalt23.fol [Folie - Übersicht Inhaltsangabe](#)

### 4. Erarbeitung eines Sachtextes: *Unser täglich Wasser*

#### 4.1 Das Arbeiten mit Sachtexten

025\_Inhalt24.hin [Hinführung - Das Arbeiten mit Sachtexten](#)

025\_Inhalt25.arb [Arbeitsblatt - Das Arbeiten mit Sachtexten 1](#)

025\_Inhalt26.loe [Lösungsblatt - Das Arbeiten mit Sachtexten 1](#)

025\_Inhalt27.fol [Folie - Arbeitsblatt - Das Arbeiten mit Sachtexten 2](#)

029\_Inhalt28.loe [Lösungsblatt - Das Arbeiten mit Sachtexten 2](#)

030\_Inhalt29.fol [Folie - Arten von Sachtexten](#)

#### 4.2 Checkliste zur Inhaltsangabe

031\_Inhalt30.arb [Arbeitsblatt - Checkliste zur Inhaltsangabe](#)

#### 4.3 Die strukturierte Textwiedergabe

032\_Inhalt31.hin [Hinführung - Strukturierte Textwiedergabe](#)

033\_Inhalt32.arb [Arbeitsblatt - Kommentar - Komasaufen](#)

034\_Inhalt33.loe [Lösungsblatt - Kommentar - Komasaufen](#)

035\_Inhalt34.fol [Folie - Die strukturierte Textwiedergabe](#)

#### 5. Übungen

036\_Inhalt35.did [Einschub Übungen](#)

037\_Inhalt36.arb [Arbeitsblatt - Übungen zu Form und Stil](#)

038\_Inhalt37.loe [Lösungsblatt - Übungen zu Form und Stil](#)

039\_Inhalt38.arb [Arbeitsblatt - Malecha - Die Probe](#)

040\_Inhalt39.loe [Lösungsblatt - Malecha - Die Probe](#)

041\_Inhalt40.arb [Arbeitsblatt - Borchert - Drei dunkle Könige](#)

042\_Inhalt41.loe [Lösungsblatt - Borchert - Drei dunkle Könige](#)

043\_Inhalt42.arb [Arbeitsblatt - Schmich - Die Kündigung](#)

044\_Inhalt43.loe [Lösungsblatt - Schmich - Die Kündigung](#)

045\_Inhalt44.arb [Arbeitsblatt - Sachtext Computerspielsucht](#)

046\_Inhalt45.loe [Lösungsblatt - Sachtext Computerspielsucht](#)

047\_Inhalt46.arb [Arbeitsblatt - Sachtext Generationskonflikte](#)

048\_Inhalt47.loe [Lösungsblatt - Sachtext Generationskonflikte](#)

049\_Inhalt48.lzk [Lernzielkontrolle - Inhaltsangabe](#)

050\_Inhalt49.lzl [Lösung zur Lernzielkontrolle](#)

#### 6. Weiterführende Internetlinks

051\_Inhalt50.int [Weiterführende Internetlinks](#)

Die dreistelligen Buchstabenkombinationen am Ende der Kurz-Dateinamen bedeuten:

*.hin	Hinführung
*.arb	Arbeitsblatt
*.loe	Lösungsblatt
*.did	Hinweise für den Lehrer
*.lzk	Lernzielkontrolle
*.lzl	Lösung zur Lernzielkontrolle
*.int	Weiterführende Literatur und Quellen
*.ges	Gesamtdatei



## Erläuterungen zu den verschiedenen Versionen

Die Einheit „Inhaltsangaben schreiben“ wird in drei nach Schultypen unterschiedenen Fassungen angeboten.

Die einzelnen Versionen unterscheiden sich in folgenden Punkten:

- Die Beispieltex te wurden passend für die jeweilige Schulart ausgewählt und unterscheiden sich in Länge und Komplexität.
- In der Hauptschulfassung werden die jeweiligen Texte inhaltlich breiter eingeführt. Es wird auf die Aktivierung von Vorwissen Wert gelegt, um das Textverständnis zu erleichtern. Es stehen Folien und hinführende Fragen zur Verfügung. Viele Aufgaben sind als Partnerarbeit gestaltet. Übungen sind teilweise vereinfacht.
- In der Realschul- und Gymnasialfassung erfolgt meist ein direkter TextEinstieg. Aufgaben sind teilweise komplexer gestaltet als in der Hauptschulfassung.
- Die Gymnasialfassung enthält zusätzlich eine kurze Einführung in die strukturierte Textwiedergabe.

### Übersicht der behandelten Texte:

Hauptschule	Realschule	Gymnasium
<b>1. Literarische Texte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hebel: Der kluge Richter</li> <li>• de Cesco: Spaghetti für zwei</li> <li>• Junge: Der Sieger</li> <li>• Vetter: Der alte Mann und der Fernseher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hebel: Der Barbierjunge von Segringen</li> <li>• Britting: Brudermord im Altwasser</li> <li>• Weisenborn: Zwei Männer</li> <li>• Böll: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aichinger: Das Fenster-Theater</li> <li>• Malecha: Die Probe</li> <li>• Borchert: Die drei dunklen Könige</li> <li>• Schmich: Die Kündigung</li> </ul>
<b>2. Sachtexte:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich werde Feuerwehrmann</li> <li>• Wider den Markenwahn</li> <li>• Lass das mal den Azubi machen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Iss das Richtige – aber was?</li> <li>• Gefahr im Netz</li> <li>• Komasaufen – Erschreckende Ahnungslosigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unser täglich Wasser</li> <li>• Komasaufen – Aufklärung reicht nicht</li> <li>• Gefangener im Netz: Game over für Computerspielsucht</li> <li>• Generationskonflikte – Treibstoff für die gesellschaftliche Entwicklung?</li> </ul>



## Allgemeines zu Inhaltsangaben

Wie wir bereits gesehen haben, können Inhaltsangaben gewisse Unterschiede in der Form aufweisen, je nachdem in welcher Situation sie zum Einsatz kommen. In dieser Einheit befassen wir uns mit der Inhaltsangabe als Aufsatzform, wie sie im Deutschunterricht häufig benötigt wird.

Dabei werden wir Schritt für Schritt betrachten, was eine gute Inhaltsangabe enthalten muss, wie sie erstellt wird und welche Fehler man vermeiden sollte.

### Definition

Eine Inhaltsangabe ist eine neutrale, d. h. nicht bewertende, kurze Darstellung der Informationen und Gedankengänge eines Sachtextes oder des Handlungsverlaufs eines fiktionalen Textes.

### Allgemeine Regeln und Hinweise

Folgende allgemeine Regeln und Hinweise sollten bei einer Inhaltsangabe beachtet werden:

- ➔ Eine Inhaltsangabe soll kurz und prägnant sein. Sie muss daher viele Einzelheiten des Ursprungstextes weglassen. Sie ist selten länger als eine halbe Seite (auch wenn der Inhalt eines ganzen Buches angegeben wird!) und sollte bei kürzeren Texten nicht mehr als ein Drittel des Ursprungstextes umfassen.
- ➔ Eine Inhaltsangabe enthält keine eigenen Meinungen oder Bewertungen, sie soll allein die Aussage des Ursprungstextes wiedergeben.
- ➔ Eine Inhaltsangabe ist keine Erlebniserzählung. Sie enthält keine Spannungsbögen. Die Sprache soll nüchtern und sachlich sein.
- ➔ Eine Inhaltsangabe wird stets in der Gegenwart (Präsenz) abgefasst, auch wenn der Ursprungstext in einer anderen Zeitstufe steht. Um eine Vorzeitigkeit wiederzugeben, verwendet man das Perfekt.
- ➔ Eine Inhaltsangabe steht immer in der dritten Person, auch wenn der Ursprungstext in der Ich-Form geschrieben ist.
- ➔ Der Text sollte nicht zitiert werden.
- ➔ Eine Inhaltsangabe enthält keine direkte Rede. Wenn es der Textzusammenhang erfordert, kann die indirekte Rede verwendet werden, um eine Aussage wiederzugeben.
- ➔ Eine Inhaltsangabe wird stets chronologisch – also in der zeitlich tatsächlichen Abfolge – abgefasst. Das ist vor allem für Texte wichtig, bei denen es Rückblenden und Ähnliches gibt.



Abbildung: <http://frisch.die-neue-fr.de/wp-content/gallery/frisch/lehrer.jpg> (17.09.10)



## Allgemeines zu Inhaltsangaben

### Aufgaben

Die folgenden Ausschnitte aus Inhaltsangaben enthalten einige Schwächen. Die Regeln aus der Hinführung wurden an manchen Stellen nicht beachtet. Lies die Ausschnitte durch und versuche herauszufinden, was man besser machen sollte.<sup>1</sup>

1. Der steckbrieflich gesuchte Jens Redluff wagte sich nach drei Monaten in einem Versteck zum ersten Mal in die Stadt. In einem Lokal kamen zwei Polizisten auf ihn zu, um ihn zu überprüfen. „Ihren Ausweis!“, verlangten sie.

---

---

---



2. Jens Redluff sitzt gerade nervös in einem Lokal. Plötzlich tauchen zwei Polizisten auf. Er ist kurz davor, das Bewusstsein zu verlieren. Einer der beiden kommt auf ihn zu ...

---

---

---

3. Jens Redluff hat es geschafft, er hat die Probe bestanden. Die Polizisten haben ihn nicht erkannt. Er könnte jubeln und singen ...

---

---

---

4. Vergleiche die folgenden Satzpaare. Welche Formulierungen wären in einer Inhaltsangabe angemessen, welche nicht? Kreuze die angemessenen Sätze an.

\* Er ist verdammt sauer!

\* Er ist sehr wütend.

\* Sie hat große Angst.

\* Sie schlottert vor Angst.

---

<sup>1</sup> Die Ausschnitte beziehen sich auf die Kurzgeschichte „Die Probe“ von Herbert Malecha. In dieser Kurzgeschichte wagt sich der gesuchte Verbrecher Jens Redluff nach Monaten wieder aus seinem Versteck und versucht, sich unauffällig unter die Menschen zu mischen, ohne erkannt zu werden. Obwohl er sehr nervös ist, gelingt ihm dies zunächst auch, letztlich verrät er sich jedoch und wird verhaftet. Der Text der Geschichte findet sich im Übungsteil dieser Einheit.

Abbildung: [http://www.philimax.com/portfolio/barmann\\_valparaiso\\_600px.gif](http://www.philimax.com/portfolio/barmann_valparaiso_600px.gif) (17.09.10)



## Der Hauptteil

Nach der Einleitung kommen wir zum Hauptteil der Inhaltsangabe. Diesen schreibt man am besten auf der Basis der gefundenen Überschriften für die einzelnen Abschnitte eines Textes. Wichtig ist dabei, dass der zeitliche und logische Ablauf des Textes erkennbar wird. Es dürfen keine wichtigen Fakten, die für das Verständnis des logischen Ablaufs nötig sind, weggelassen werden, damit es keine logischen Sprünge gibt. Auf alle sonstigen Details wird verzichtet.



Manchmal hilft es, wenn man sich fragt: Kann ich das, was als Nächstes geschieht, auch verstehen, wenn ich diese Information nicht habe? Falls ja, muss die Information vermutlich in der Inhaltsangabe nicht vorkommen. Man kann Informationen, die nicht für den nachfolgenden Handlungsschritt notwendig sind, auch mit Bleistift ausstreichen. Das verbleibende Handlungsgerüst wird in der Inhaltsangabe beschrieben.

Denke beim Schreiben des Hauptteils nochmals an folgende Regeln:

- \* Schreibe im Präsens, bei Vorzeitigkeit im Perfekt.
- \* Verwende keine direkte Rede. Beschreibe bei einem Gespräch den Inhalt, wenn möglich. Falls es sich nicht vermeiden lässt, verwende die indirekte Rede, um den Inhalt einer Aussage wiederzugeben.
- \* Schreibe in eigenen Worten.
- \* Schreibe in einer neutralen Sprache. Vermeide Spannungswörter („plötzlich“ ...).

## Der Schluss

Der Schluss einer Inhaltsangabe ist nicht zwingend erforderlich und wird nicht immer verlangt. Wenn die Inhaltsangabe einen Schluss bekommen soll, wird darin die Aussage (der Sinn) des Textes wiedergegeben. Hier – und nur hier – kann auch die persönliche Meinung zum Text geäußert werden.

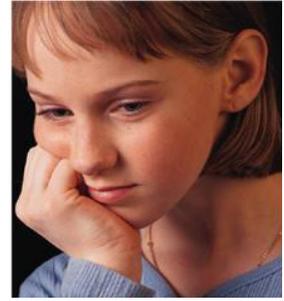


## Der Schluss

### Aufgabe

1. Formuliere einen Schluss zu der vorigen Inhaltsangabe, indem du den begonnenen Satz ergänzt und in ein bis zwei Sätzen versuchst, den Sinn des Textes wiederzugeben. Was sagt die Geschichte deiner Meinung nach aus?

Johann Peter Hebel will mit dieser Geschichte ...



---

---

---

---

---

---

---

---

2. Formuliere einen alternativen Schluss für die Geschichte, indem du den folgenden Satz ergänzt und in einem Satz deine eigene Meinung zu dem Text beschreibst.

Für mich ist diese Geschichte ...

---

---

---

---

---

---

---

---

VORSCHAU



## Zwei Männer (Günther Weisenborn)

### Aufgaben

1. Lies den Text aufmerksam durch.



### Zwei Männer (Günther Weisenborn)

- 1 Als der Wolkenbruch, den sich der argentinische Himmel damals im Februar leistete, ein Ende gefunden hatte, stand das ganze Land unter Wasser. Und unter Wasser standen die Hoffnungen des Pflanzers von Santa Sabina. Wo ein saftgrünes Vermögen in Gestalt von endlosen Teefeldern mit mannshohen Yerbabüschchen\* gestanden hatte, dehnte sich morgens
- 5 ein endloses Meer. Der Farmer war vernichtet, das wusste er. Er saß auf einer Maiskiste neben seinem Haus und zählte die fetten Blasen, die an seine Schuhe trieben und dort zerplatzten.
- Das Maisfeld glich einem See. Der Rancho\* des Peonen\* war darin verschwunden. Sein Schilfdach trieb im Strom davon, eine nickende Straußenleiche vor sich herschiebend. Der
- 10 Peon hatte sich zu seinem Herrn geflüchtet und saß neben ihm. Er war ein Indio, der mit breitem, eisernem Gesicht ins Leere starrte. Seine Frau war ertrunken, als sie sich losließ, um ihre Hände zur Madonna zu erheben. Der Peon hatte drei Blasen gezählt. Ihre Hand hatte die letzte Blase zerschlagen.
- Der Farmer hatte seine Frau in der Stadt. Sie würde vergeblich auf seinen Schritt vor der Tür warten. Denn der Farmer gab sich noch eine Nacht. Es ist unter Männern Brauch, dass man sich in gewissen Lagen die letzte Zigarette teilt. Der Farmer, im Begriff, nach Mannesart zu handeln, wurde von seinem Peonen unterbrochen. „Herr!“ rief der Indio. „Der Paraná! Der Strom kommt ...!“ Er hatte Recht. Man hörte in der Ferne ein furchtbares Donnern. Der
- 20 Paraná, angeschwollen von Wasser und Wind, brach in die Teeprovinzen ein. Paraná, das heißt der größte Strom Argentiniens. Dieses Donnern war das Todesurteil für die Männer von Santa Sabina. Sie verstanden sich auf diese Sprache, die Männer. Sie hatten tausendmal dem Tod ins Auge gesehen.
- Sie hatten das Weiße im Auge des Pumas gesehen und der Korallenschlange ins kalt strahlende Gesicht. Sie hatten dem Jaguar gegenübergestanden und der großen Kobra, die sich
- 25 blähte. Sie hatten alle diese Begegnungen für sich entschieden, denn ihr Auge war kalt und gelassen ihre Hand.
- Jetzt aber halfen keine Patronen und kein scharfes Auge. Dieser Feind hier, das Wasser, war bössartig wie hundert Schlangen, die heranzischten, und todesdurstig wie der größte Puma auf dem Ast. Man konnte das Wasser schlagen, es wuchs. Man konnte hineinschießen, es griff an.
- 30 Es biss nicht, es stach nicht, das Wasser, es suchte sich nur mit kalten Fingern eine Stelle am Mann, seinen Mund, um ihn anzufüllen, bis Blasen aus der Lunge quollen. Das Wasser war gelb und lautlos. Und man sah vor Regen den Himmel nicht.
- Auf einer kleinen Insel, halb unsichtbar in der tiefenden Finsternis, saß der Farmer mit seinem Peonen vor seinem Haus.
- 35 Dann kam der große Paraná. Er kam nicht mit Pauken und Posaunen. Nein, man merkte ihn gar nicht. Aber plötzlich stand der Schuh des Farmers im Wasser, weiß der Teufel ... Und wenn man die Maiskiste zurücksetzte, so musste man sie bald noch ein wenig zurücksetzen, denn kein Mann sitzt gern im Wasser. Das war alles, aber das war der Paraná.
- Gegen Abend fiel das Hühnerhaus um. Man hörte das halberstickte Kreischen der Vögel,
- 40 dann war es wieder still. Später zischte es plötzlich im Wohnhaus auf, denn das Wasser war in den Herd gedrungen.

Als es dunkel wurde, standen der Farmer und sein Peon bereits bis zum Bauch im Wasser. Sie kletterten auf das Schilfdach. Dort auf dem Gipfel saßen sie schweigend, dunkle Schatten in der dunkelsten aller Nächte, indes Töpfe und Kästen aus den Häusern hinausschwammen. Ein  
45 Stuhl stieß unten das Glasfenster in Scherben. Das Wasser rauschte. Die Blasen platzten. Ein totes Huhn schwamm im Kreis vor der Haustür.

Als das Wasser das Dach erreicht hatte, stieß es die Hausmauern nachlässig um. Das Dach stürzte von den gebrochenen Pfosten, schaukelte und krachte, dann drehte es sich um sich selbst und trieb in die rauschende Finsternis hinaus.

50 Das Dach ging einen langen Weg. Es fuhr kreisend zu Tal. Es trieb am Rande der großen Urwälder vorbei. Es segelte durch eine Herde von Rindern, die mit himmelwärts gestreckten Beinen totenstill auf dem wirbelnden Wasser trieben. Glotzügige Fische schossen vor dem Schatten des Daches davon. Schwarze Aasgeier trieben, traubenweise an ein Pferd gekrallt, den Strom hinab. Sie blickten mordlustigen Auges herüber... Blüten, Möbel und Leichen  
55 vereinigten sich zu einem Zug des Todes, der talwärts fuhr, einem undurchsichtigen Ende entgegen.

Gegen Morgen richtete sich der Farmer auf und befahl seinem Peonen, nicht einzuschlafen. Der Indio verwunderte sich über die harte Stimme seines Herrn. Er wäre bedenkenlos dem Farmer um die Erde gefolgt. Er war Indio und wusste, was ein Mann ist. Aber er wusste auch,  
60 dass ein Mann ein schweres Gewicht hat. Wenn nur ein Mann auf dem Dach sitzt, so hält es natürlich länger, nicht wahr, als wenn es unter dem schweren Gewicht zweier Männer auseinanderbricht und versinkt. Und dann gute Nacht ...

Er glaubte nicht, dass der Farmer gutwillig das Dach verlassen würde, aber man konnte ihn hinunterkippen, denn es ging hier um Leben und Tod. Das dachte der Indio, und er rückte  
65 näher. Sein Gesicht war steinern, es troff von Regen. Das Dach würde auf keinen Fall mehr bis zum Morgen schwimmen. Jetzt schon brachen einzelne Bündel ab und schwammen nebenher. Die Männer mitten auf dem furchtbaren Strom wussten nicht, wo sie waren. Dichter Nebel fuhr mit ihnen. Ringsum das Wasser schien stillzustehen. Fuhren sie im Kreis? Sie wussten es nicht. Sie sahen sich an.

70 Da folgte der Farmer dem Brauch aller Männer, zog seine letzte Zigarette, brach sie in zwei Teile und bot dem Indio eines an. Sie rissen das Papier ab und kauten den Tabak, da sie kein Feuer hatten.

Er ist ein guter Kamerad, dachte der Peon. Es hat keinen Zweck. Es soll alles seinen Weg gehen. Als er den würzigen Geschmack des Tabaks fühlte, wurde aus der Feindschaft langsam  
75 ein Gefühl der Treue. Was willst du? Der Peon hatte seine Frau verloren und sein Kind. Sie hatte die letzte Blase ihres Atems mit ihrer Hand zerschlagen. Er hatte nichts mehr, was ihn zu leben verlockte. Das Schilfdach sank immer tiefer. Wenn er selbst ins Wasser sprang, hielt das Dach vielleicht noch und trug seinen Herrn bis zum Morgen.

Der Dienst ist aus, adiós, Señor! Der Peon kletterte über den Giebel bis an den Rand des  
80 Daches, als er plötzlich im dunklen Wasser Kaimane rauschen sah, Jaqueres\*, die ihn aufmerksam anstarrten. Zum ersten Mal verzog der Indio sein Gesicht, dann hielt er den Atem an und sprang. Aber er wurde im selben Moment von seinem Herrn gehalten, der ihn wieder aus dem Wasser zog und seinen Peonen zornglühend anschrie. Kreideweiß, mit rot geränderten Augen und triefenden Haaren, beugte sich der Farmer über ihn, nannte ihn den  
85 Vater allen Unsinn und rüttelte ihn. Dann befahl er ihm, seinen Platz einzunehmen und den Mut nicht zu verlieren, verdammt noch mal ...!

Gegen Morgen trieben sie an Land, sprangen über Baumäste und wateten stundenlang, bis sie ins Trockene kamen. Sie klopfen den Boden mit Stöcken nach Schlangen ab, und ehe sie sich zum Schlafen in das Maisfeld legten, sagte der Farmer: „Morgen gehen wir zurück und  
90 fangen wieder an.“

„Bueno“, sagte der Indio. Der Regen hörte auf.

\*

Yerbabusch: südamerikanische Stechpalme; aus ihr wird Mate-Tee, ein Nationalgetränk, gewonnen

Rancho: Hütte

Peon: Landarbeiter

2. Lies den Text das zweite Mal und markiere wichtige Passagen. Verwende unterschiedliche Farben. Notiere Stichpunkte zu den folgenden W-Fragen.

Wer?

---

Wo?

---

Welches Verhältnis haben die Personen zueinander (zu Beginn, am Ende)?

---

---

---

---

3. Erinnerung dich, woran man neue Abschnitte in einem Text erkennt und liste die Kriterien stichpunktartig auf.

Neue Abschnitte erkennt man anhand folgender Kriterien:

\*

\*

\*

\*

\*

4. Unterteile den Text in fünf Abschnitte und notiere zu jedem Abschnitt den jeweiligen Handlungsschritt. (Achtung: Der erste Abschnitt ist relativ lang, während der dritte ziemlich kurz ist.)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

5. Schreibe die Inhaltsangabe in dein Heft.

VORSCHAU

Abbildung vorne: <http://brasilienmagazin.net/media/2009/05/flut-maranhao1.jpg> (15.09.2010)



## Gefahr im Netz

### Aufgabe

1. Lies den folgenden Sachtext. Markiere wichtige Schlüsselwörter und -stellen. Recherchiere die Bedeutung schwieriger Wörter.

#### Gefahr im Netz

05.05.2010

- 1 Rund 1,9 Millionen Schülerinnen und Schüler in Deutschland sind Opfer von Cybermobbing. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie [...] der Universität Koblenz-Landau, bei der knapp 2000 Schülerinnen und
- 5 Schüler der 1. bis 13. Klasse befragt wurden. Hauptverursacher – so die Befragten – seien die eigenen Klassenkameraden. Prof. Reinhold S. Jäger, der Leiter der Mobbingstudie [...], weist darauf hin: „Wir dürfen die Qualität des Cybermobbing nicht unterschätzen. Hier sind viele Betroffene hilflos. Sie erfahren häufig nur über Umwege von Gerüchten oder finden
- 10 zufällig bloßstellende Fotos von sich im Netz. Das Löschen dieser Inhalte ist für die meisten von ihnen nicht möglich.“ Problematisch ist, dass den Tätern ihr Handeln oftmals gar nicht klar ist. Sie sehen via Computer keine direkte Reaktion, sehen nicht, wie sehr das Opfer unter den Verleumdungen und Beleidigungen im Chatroom leidet. Dies gilt es aber, den Kindern und Jugendlichen bewusst zu machen. Medienkompetenz muss her.
- 15 In etlichen Schulen werden mittlerweile Veranstaltungen durchgeführt, die über Gefahren und Risiken des Cyberspace aufklären. [...] Das allein aber genügt nicht. Zunehmend sind auch die Eltern gefragt. Die Initiative „SCHAU HIN! Was deine Kinder machen“ befasst sich mit dieser Thematik. Sprecherin Susanne Rieschel erklärt: „[...] Die Problematik des Cybermobbing ist eine [...] Frage, worüber Eltern mit ihren Kindern reden müssen. Es ist
- 20 einfach wichtig, den Tätern klarzumachen, dass es so nicht geht.“ Was viele nicht wissen: Zwischen Beleidigungen im realen Leben und im Internet macht die deutsche Rechtsprechung keinen Unterschied. Wer in Chatrooms oder Sozialnetzwerken das Recht am eigenen Bild verletzt, andere verleumdet oder kränkt, kann haftbar gemacht werden. [...] Das Landgericht München stellte zudem fest, dass Eltern für das Tun ihrer
- 25 Kinder haften – auch im Internet. [...] Einer Studie zufolge, die sich mit dem Medienumgang 6- bis 13-Jähriger in Deutschland beschäftigt, nutzen bereits die Jüngsten das Internet. Rund 59 Prozent der Kinder zwischen sechs und dreizehn Jahren surfen regelmäßig im Netz. SCHAU HIN!-Sprecherin Susanne Rieschel fordert deshalb, die Kinder von Anfang an im virtuellen Raum zu begleiten: „Es
- 30 geht darum, ihnen zum Einstieg die Nutzung zu vermitteln, aber auch auf die Gefahren aufmerksam zu machen. Die Eltern müssen versuchen, eine Vertrauensbasis zu schaffen. Denn gerade bei SchülerVZ wollen viele rein. Man muss den Kindern sagen, dass – wenn man dort mit jemandem mailt – er vielleicht nicht der ist, für den er sich ausgibt. Auf diese Risiken müssen Kinder hingewiesen werden.“
- 35 Neben der Aufklärung durch Schule und Eltern können Filterprogramme zusätzlichen Schutz ermöglichen. Gerade bei jüngeren Kindern ist dies sinnvoll. Allerdings müssen sich die Eltern darüber im Klaren sein, dass solche Programme nie hundertprozentig sicher sind. Schutzfilter sind schnell umgangen. Daher ist die Rolle der Eltern umso wichtiger. Ihnen obliegt die Hauptaufgabe der Medienerziehung. [...]

Text gekürzt und leicht geändert nach: <http://bildungsklick.de/a/73330/gefahr-im-netz/> (15.09.2010)



